

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 48 (1975)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

## Zentralvorstand

### Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-  
Strasse 10, 4142 Münchenstein  
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

### Sekretär:

Oblt Peter Denzler  
Schönmattestrasse 15, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

### Kassier:

Oblt Bernhard Strickler  
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

## Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner  
Supperstrasse 26, 4125 Riehen  
G (061) 25 13 13

Fw Peter David  
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein  
G (061) 25 13 13

## Beförderungen

Der Zentralvorstand gratuliert den nachste-  
hend aufgeführten Kameraden zur Beför-  
derung:

Janet Francis, Neuchâtel, zum Oblt  
Küng Hans-R., Luzern, zum Adj Uof  
Weber Hans-Peter, Luzern, zum Adj Uof



Armee-Verkehrserziehungsprogramm 1975

## Manövrieren

Unter dem Begriff Manövrieren fallen vor  
vor allem das Rückwärtsfahren und das  
Wenden. Dabei muss folgendes beachtet  
werden:

- Beim Wenden oder Rückwärtsfahren  
darf niemand behindert werden. Die  
übrigen Strassenbenützer sind vortritts-  
berechtigt.
- Das Rückwärtsfahren über Bahnüber-  
gänge und unübersichtliche Verzwei-  
gungen ist verboten.
- Wird über eine längere Strecke rück-  
wärts gefahren, muss diejenige Stras-  
senseite benützt werden, die für den  
Verkehr in gleicher Richtung bestimmt  
ist.
- Bei Fahrzeugen mit beschränkter Sicht  
nach hinten muss zum Rückwärtsfah-  
ren eine Hilfsperson beigezogen wer-  
den, wenn nicht jede Gefahr ausge-  
schlossen ist.
- Das Wenden auf der Fahrbahn ist mög-  
lichst zu vermeiden. An unübersicht-  
lichen Stellen und bei dichtem Verkehr  
ist es verboten.

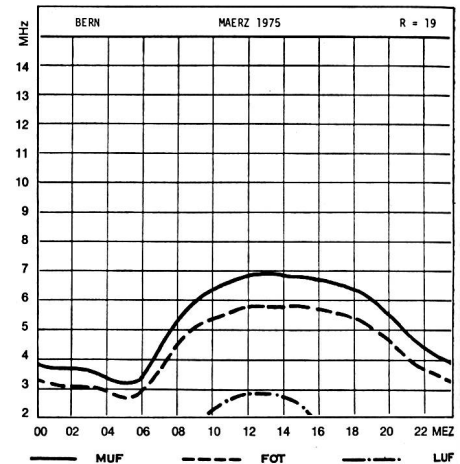
— Zum Wenden sollen nur Seitenstrassen  
und Ausfahrten auf der rechten Stras-  
senseite benützt werden. Es ist rück-  
wärts in diese hinein und vorwärts aus  
diesen herauszufahren.

Sowohl für Vorwärts- wie auch für Rück-  
wärtsfahren gilt: Nach allen Seiten genau  
beobachten — Richtungsänderung durch  
Zeichengebung anzeigen — Kontrollblick  
— Fahren! Wenn immer möglich soll für  
Rückwärtsfahrmanöver eine Hilfsperson  
beigezogen werden.

Der Militärfahrer hat sich auch mit dem  
Manövrieren auf Parkplätzen und bei Dek-  
kungsbezügen zu befassen. Hier ist es  
fast ausgeschlossen, allein zum Ziel zu  
kommen. Eine wirksame Hilfe ist aber nur  
dort möglich, wo Fahrer und Helfer die  
gleiche Sprache sprechen. Der eine muss  
also Zeichen benützen, die der andere  
versteht. Demzufolge sollen nur die in der  
Armee instruierten Manövrierzeichen ver-  
wendet werden, da jeder Militärfahrer ihre  
Bedeutung kennt. Es sind dies die folgen-  
den:

- Bewegungen der Unterarme (Handfläche  
nach oben) von der Waagrechten bis  
über die Schultern  
= Vorwärts fahren
- Bewegungen der Unterarme (Handfläche  
gegen das Fahrzeug) aus gesenkter  
Haltung bis höchstens in die Waag-  
rechte  
= Rückwärts fahren
- Seitliches Ausstrecken eines Armes  
= Richtungsänderung (das Lenkrad  
wird so lange nach der angezeigten  
Richtung gedreht, bis der Arm gesenkt  
wird).
- Seitliches Ausstrecken beider Arme  
und langsames Zusammenführen der-  
selben über dem Kopf  
= Distanzangabe
- Geschlossene Hände über dem Kopf  
= Halt.

## Frequenz-Prognose



## Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden  
mit numerischem Material des «Institute  
for Telecommunication Sciences and  
Aeronomy (Central Radio Propagation  
Laboratory)» auf einer elektronischen  
Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 %  
Streuungsangaben werden die Median-  
werte (50 %) angegeben, auch wird die  
Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:  
**R**  
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher  
Sonnenflecken-Relativzahl.  
**MUF**  
(«Maximum Usable Frequency») Median-  
wert der Standard-MUF nach CCIR.  
**FOT**  
(«Fréquence Optimum de Travail») gün-  
stigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Me-  
dianwertes der Standard-MUF entspricht  
demjenigen Wert der MUF, welcher im  
Monat in 90 % der Zeit erreicht oder  
überschritten wird.  
**LUF**  
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert  
der tiefsten noch brauchbaren Frequenz  
für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-  
stung von 100 W und einer Empfangs-  
feldstärke von 10 dB über 1 µV/m.  
Die Prognosen gelten exakt für eine  
Streckenlänge von 150 km über dem  
Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend  
genau für jede beliebige Raumwellen-  
verbindung innerhalb der Schweiz.
4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im  
Bereich zwischen FOT und LUF getrof-  
fen werden.  
Frequenzen in der Nähe der FOT liefern  
die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen